

Erbe  
'89

FRIEDRICH  
EBERT   
STIFTUNG

# Letztes Jahr Titanic

Momentaufnahmen einer  
verunsicherten Zeit (1989/90)

Dokumentarfilm aus der Leipzig-Reihe.

Filmvorführung und Gespräch mit  
Regisseur Andreas Voigt

Universität Leipzig, 28. November 2019, 19 Uhr



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**Der tiefgreifende Umbruch** und die Verunsicherung der Wendezeit werden in jedem Gespräch zwischen Andreas Voigt und den Protagonist\_innen des Films spürbar. In eindrücklichen Bildern dokumentiert der Film die Vielschichtigkeit der Transformationserfahrungen, ob von Arbeiter\_innen oder Journalist\_innen, ob von jung oder alt.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojekt „Das umstrittene Erbe von 1989“ der Universitäten Leipzig und Freiburg/Br. statt.

## PROGRAMM

Beginn: 19 Uhr

### Begrüßung

**Prof. Monika Wohlrab-Sahr,**

*Institut für Kulturwissenschaften, Universität Leipzig*

### Grußwort

**Dr. Peter Beule,** *Archiv der sozialen*

*Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung*

Filmvorführung:

### „Letztes Jahr Titanic“

1991, 97 Min

### Gespräch mit dem Regisseur Andreas Voigt, Berlin

**Moderation: Tina Flux,**

*Universität Leipzig*

anschließend: Sektempfang

Ende: ca. 22.15 Uhr



Abbildungen: DEFA Dokumentarfilmstudio (unten links) und privat



## Veranstaltungsort

Vortragssaal der  
Universitätsbibliothek Leipzig  
Beethovenstr. 6  
04107 Leipzig

## Anmeldung

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Archiv der sozialen Demokratie  
Jenny Schiemann  
Godesberger Allee 149  
53175 Bonn  
Tel.: +49 228 883-8014  
Fax: +49 228 883-9204  
E-Mail: [public.history@fes.de](mailto:public.history@fes.de)  
[www.fes.de/archiv](http://www.fes.de/archiv)

## Der Eintritt ist frei

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vorab an uns.

Eine Kooperation des BMBF-Verbundprojekts „Das umstrittene Erbe von 1989“ mit dem Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung

